

**Anfrage** von Willy Volkart (SP, Oberrieden)  
und Kurt Schreiber (EVP, Wädenswil)  
betreffend Fahrplanentwurf 1993/95 am linken Zürichseeufer

---

Das linke Zürichseeufer wird durch die S-Bahnlinien S-2, S-8, S-1, relativ gut mit Regionalverkehr erschlossen. Weniger gut sieht dafür die Erschliessung mit Schnellzügen in Richtung Ziegelbrücke - Chur aus. Nur gerade alle zwei Stunden hält ein Schnellzug aus Basel - Zürich in Thalwil, Wädenswil und Pfäffikon an und verbindet damit eine Agglomeration von weit über 100 000 Einwohnern mit dem Glarner- und Bündnerland. Im Fahrplanentwurf 1993/95 wird dieses Angebot noch verschlechtert indem der Schnellzug Zürich-HB ab 15.10 als sogenannter Euro-City-Zug ohne Halt in den drei Zürichseegemeinden durchfährt. Zwischen 13.10 Uhr und 17.10 Uhr entsteht also eine Schnellzugslücke von vier Stunden. Ärgerlich ist, dass Kleinstädte wie Frick und Rheinfelden mit den gleichen Schnellzügen bedient werden, die am Zürichsee auch an den abzweigenden Bahnlinien wie SOB und S-5 vorbeifahren. Für die Vernehmlassung zum Fahrplan sind zwar die Regionalen Verkehrskonferenzen zuständig, in diesem Fall ist sicher die Meinung des Regierungsrates interessant. Ich frage daher den Regierungsrat :

- Sollte nicht auf den Fahrplanwechsel 1993/95 die von der SBB seit 1986 versprochenen stündlichen Halte in den drei Seegemeinden eingeführt werden?
- Ist der Regierungsrat bereit, bei diesen Bestrebung die Verkehrskonferenz zu unterstützen und bei der SBB entsprechend zu intervenieren.

Willy Volkart  
Kurt Schreiber